

AG Medienbearbeitung, UAG Erwerbung:

Protokoll der Sitzung vom 30. November 1995

Ort: Sitzungszimmer der StUB Frankfurt

Anwesende:

Frau Panny (Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden), Frau Albrecht, Frau Wiesner (Lokalsystem Frankfurt), Frau Thiel (Lokalsystem Gießen/Fulda), Frau Baum, Frau Bergner (Lokalsystem Kassel), Frau Harder (Lokalsystem Mainz), Frau Schmidt, Herr Dr. Otzen (Lokalsystem Marburg)

Zeit: 10.15 - 16.00 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Vorstellung der neuen Mitglieder der AG

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 24.10., Feststellung der

Tagesordnung

TOP 3: Erarbeitung des Anforderungskatalogs: Bestellen von Einzelmonographien

TOP 4: Fortschreibung der Defizitliste

TOP 5: Aufgabenverteilung

TOP 6: Verschiedenes

zu TOP 1:

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende der AG, Frau Wiesner, stellten sich aufgrund der AG-Erweiterung (Verbundratbeschluss um Erweiterung der Arbeitsgruppe um je ein Mitglied der Lokalsysteme Gießen/Fulda, Darmstadt/Wiesbaden und Mainz) sowohl alle bisherigen als auch die nunmehr neuen Mitglieder der AG mit ihren Aufgabenbereichen in den jeweiligen Lokalsystemen vor.

Im Vorgriff auf TOP 5 wurde auch die neue Aufgabenverteilung vorgenommen:

Frau Baum und Frau Harder setzen den Schwerpunkt ihres Arbeitsfeldes auf den Zeitschriftenbearbeitungs-Bereich, hierzu finden zusätzlich zu den AG-Sitzungen getrennte Absprachen zwischen den beiden Mitgliedern statt; in den AG-Sitzungen wird über den Fortschritt dieses Teilbereiches fortlaufend berichtet.

Frau Panny wird den bei PICA noch wenig entwickelten Schwerpunkt "Pflicht, Tausch u. Geschenk" unter Hinzuziehung von Frau Brügel aus der StUB Frankfurt und evtl. Frau Köttelwesch aus der GHB Kassel bearbeiten und ebenfalls laufend in den weiteren AG-Sitzungen darüber berichten.

Frau Thiel wird - genau wie die bisherigen Mitglieder - den Monographienbearbeitungs-Bereich mitbearbeiten; einen zusätzlichen Schwerpunkt bildet darüberhinaus der informelle Kontakt zu den anderen hessischen Fachhochschulbibliotheken bzgl. der laufenden Arbeit und der Ergebnisse der AG Erwerbung.

Als sehr wichtig in diesem Zusammenhang wurde noch einmal daraufhingewiesen, alle zuständigen Stellen des jeweils eigenen Lokalsystems ebenfalls laufend über die Ergebnisse der Arbeit der AG zu informieren.

zu TOP 2:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einigen **Änderungen auf der Seite 2** verabschiedet; die verabschiedete Fassung wird erneut von der Protokollantin an alle Mitglieder versandt.

Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt: TOP 5 unter TOP 1 vorgezogen und verhandelt, Zusammenlegung von TOP 3 und TOP 4.

zu TOP 3/TOP 4:

Die Erstellung des hessischen Anforderungskataloges wird sukzessive in zwei parallelen Schritten vollzogen:

Auf dem Formblatt "Problembeschreibung" wird jedes Problem unter einem eindeutigen Schlagwort und einer durchgängigen Nummerierung mit entsprechend betroffenen PICA-Bildschirmen beschrieben und ggfs. Lösungsvorschläge skizziert. Jeder Problempunkt wird auf einem eigenen Formblatt und als separates EDV-Textverarbeitungsdokument festgehalten; sowohl die Festlegung der Punkte selber und der Reihenfolge als auch die Zuordnung der Ausarbeitung erfolgt in den Sitzungen der AG; die Vorgehensweise bei der Abarbeitung der Probleme erfolgt entsprechend dem Geschäftsgang-Ablauf. Von dem jeweils zugeordneten Bearbeiter wird vor jeder Sitzung dessen Ausarbeitung per Fax an Frau Wiesner zur Prüfung übersandt und dann an alle Mitglieder verteilt.

Parallel hierzu werden zur Übersicht drei Index-Formblätter mit der obigen Nummerierung, der Nennung des eindeutigen Schlagwortes und einer Kurzbeschreibung geführt. Zur Übersichtlichkeit werden drei Problemkreis-Kategorien von Formblättern mit jeweils eigener Zählung geführt, sie betreffen die folgenden Bereiche:

- A 1 ff. : Allgemeines
- G 1 ff. : Geschäftsgang
- R 1 ff. : Referenzdateien

Diese Indizes werden auf dem aktuellen Stand der letzten Sitzung dem entsprechenden Protokoll beigelegt und von Frau Albrecht fortgeschrieben.

Die Auflistung der Problempunkte erfolgt ohne Prioritätenangabe, diese wird erst nach der "PICA-Reaktion" formuliert und PICA danach in einer erneuten Zusammenfassung der Anforderungen mitgeteilt. Berücksichtigt wird in jedem Fall die entsprechende aktuelle Liste "Fehlerauflistung/Änderungswünsche" des Göttinger Bibliotheksverbundes GBV.

Der Zeitplan für die Erstellung des Anforderungskataloges sieht auf der Basis von zwei PICA-Updates der LBS-Versionen pro Jahr und der Vorgabe aller Lokalsysteme auf Beginn der automatisierten Erwerbung bzw. Planung des entsprechenden Umstieges (in einigen Lokalsystemen in einem ersten Schritt vorerst nur auf Monographien bezogen) zum Haushaltsjahr 1997 die Fertigstellung des Anforderungskataloges zum Termin Ende April/Anfang Mai 1996 vor.

Schließlich wurde unter diesem TOP noch einmal auf die Nutzung des Testsystems auf einem eigenen Rechner in der UB Marburg hingewiesen: der Zugang ist für alle AG-Mitglieder offen gelegt. Herr Dr. Otzen erläutert die Zugangs-Modalitäten und weist auf einige Besonderheiten hin, die sich aufgrund der Tatsache ergeben, daß ein bereits vorhandener Titeldatensatz im LBS (und nicht im CBS) gesucht und dann bearbeitet werden kann. Jede Bibliothek kann ihre Vorgaben bzgl. aller Referenzdateien selber einbringen, ein Test zur Instituts-Verarbeitung kann über den Institutsschlüssel individuell vor Ort abgewickelt werden. Es werden aufgrund der Tests von jedem Mitglied/ jedem Lokalsystem lokale Testergebnis-

Listen angelegt, die anschließend in den AG-Sitzungen besprochen und abgestimmt werden sollen.

(TOP 5: siehe unter TOP 1)

TOP 6:

Die nächste Sitzung wird - wie schon vorbesprochen - am 19.12.1995 stattfinden; der Tagungsort wird auf die UB Marburg / Vortragsraum festgelegt.  
Als weitere Sitzungstermine wurden bereits abgesprochen: 17.1.1996, 8.2.1996.

Protokoll: Dr. Otzen, 5.12.1995